



Fahrlehrer Ulrich Henkel aus Kahl (rechts) macht beim Programm des Seniorenfördervereins Alzenau mit und hilft in einer kostenfreien Fahrstunde älteren Fahrern, ihre Leistungsfähigkeit korrekt einzuschätzen.

Foto: Michael Müller

# Sicher im Alter unterwegs

Straßenverkehr: Seniorenförderverein Alzenau geht mit seinem kostenfreien Trainingsangebot ins fünfte Jahr

Von unserem Redakteur  
**MICHAEL MÜLLER**

**ALZENAU.** Der Seniorenförderverein Alzenau geht mit seinem Angebot für ältere Autofahrer, die eigenen Fahrqualitäten beurteilen zu lassen, ins fünfte Jahr.

Senioren haben die Möglichkeit, sich 45 Minuten mit einem erfahrenen Fahrlehrer zu bewegen. In der Regel geschieht dies im eigenen Fahrzeug. »Diese Fahrstunde hat keine gesetzliche Konsequenzen«, sagt Laura Schön, Vorsitzende des Seniorenfördervereins, »sie dient der eigenen kritischen Einschätzung und gibt auch eine gewisse Sicherheit über den Fahrstil.«

## Seh- und Hörkontrollen

Dieser Grundsatz ist dem Seniorenförderverein von Beginn an wichtig. Es gehe nicht darum, alte Menschen vom Fahren abzuhalten. Es geht aber darum, die eigene Leistungsfähigkeit einzustufen zu

## Hintergrund: Die Debatte um Senioren am Steuer

Der **Seniorenförderverein Alzenau** hat die jüngste Berichterstattung und Debatte über das **Fahren im Alter** zum Anlass genommen, auf sein Angebot der kostenfreien Übungsstunde hinzuweisen. »Dieses Angebot gilt nicht nur für Menschen aus Alzenau. Uns sind Interessenten aus der Region willkommen«, stellt Vorsitzende Laura Schön klar. Auslöser der Debatte war ein **Unfall in Aschaffenburg** – verursacht von einem 90-jährigen. Der Schöllkrippener Karl Albrecht Schreiber

können. »Bei unserem Projekt werden die Teilnehmer auch immer darauf angesprochen, dass sie mit ihrem Hausarzt jährliche Seh- und Hörkontrollen vereinbaren.« Bislang haben 70 ältere Verkehrsteilnehmer aus Alzenau und Umgebung das Angebot zur kostenfreien Fahrstunde genutzt. Gut angenommen werden auch die Theoriestunden, die zweimal pro Jahr von Fachleuten gestaltet

hatte in Folge mit einem »satirischen Leserbrief« dargestellt, wie eine »entschleunigte Fahrt von Schöllkrippen nach Hösbach« aussehen könnte – selten hat ein regionales Thema für ein **solches Echo der Leserschaft gesorgt**, die Meinungsbekundungen waren teils deutlich. Man muss es beim Thema Senioren am Steuer **nicht bei Worten belassen** – das weiß der Seniorenförderverein, der von jenen, die das Angebot nutzen, überwiegend positive Rückmeldungen bekommt. (mcm)

werden. So ging es beispielsweise an einem Abend um die Frage: Wie verhalte ich mich an einem Unfallort?

Das Programm wurde maßgeblich vom Alzenauer Ehrenbürger Hubert Müller entwickelt und betrieben. Müller, Vorstandsmitglied im Seniorenförderverein, starb im vergangenen Jahr, danach gingen auch die Nutzerzahlen nach unten.

Laura Schön: »Viele wissen nicht, dass unser Angebot unverändert Bestand hat.« Der Seniorenförderverein zählt zwei Fahrschulen, die Alzenauer Polizei, die Gebietsverkehrswacht und einen Arzt zu seinen Partnern. Anmeldungen für Fahrstunden sind jederzeit beim Koordinator Robert Schön möglich.

Die Seniorenfahrstunden und die dazugehörigen Veranstaltungen sind eine Sache. Eine andere ist die Veränderung des Umfeldes. »Das Verkehrssystem als Ganzes sollte übersichtlich, wenig komplex und eindeutig gestaltet sein«, empfiehlt der Seniorenförderverein in dem Wissen, »dass hiervon junge wie ältere Menschen gleichermaßen profitieren.«

So manches Verkehrsschild gelte es zu hinterfragen: »Macht es überhaupt einen Sinn?«

**Koordination:** Robert Schön,  
Tel. 0 60 23/23 48,  
E-Mail [info@seniorenfoerdereverein-alzenau.de](mailto:info@seniorenfoerdereverein-alzenau.de)